Angebot «Umwelttipps»

«Die Umwelttipps liefern uns bestens aufgearbeitete, ansprechende Inhalte für unseren digitalen Dorfplatz! Mit wenig Aufwand können wir so die Eglisauerinnen und Eglisauer für verschiedene Nachhaltigkeitsthemen sensibilisieren!»

Martin Hermann, Gemeindeschreiber Eglisau (5000 Einwohner)

„Wir nutzen die Umwelttipps regelmässig, um unsere Einwohnerinnen und Einwohner für umweltfreundliches Verhalten im Alltag zu sensibilisieren. Sie sind praktisch und stärken unsere Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Umweltschutz."

Lukas Sollenberger, Abteilungsleiter Schutz + Sicherheit, Gemeinde Dürnten (7500 Einwohner)

«Wir setzen auf die Umwelttipps, weil sie kurz, praktisch und alltagsnah aufbereitet sind. Wir können selber entscheiden, welche Tipps wir nutzen. Das macht sie zu einer idealen Ergänzung unserer Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation in Sachen Umweltschutz. Der Arbeitsaufwand für die Aufbereitung ist dank der mustergültigen Pusch-Vorarbeit für uns sehr gering und hält sich im Bereich von 5-10 Minuten pro Tipp.»

Edy Gamma, Gemeindeschreiber, Mettmenstetten (5000 Einwohner)

Kontakt
Remo Bräuchi, Projektleiter
Öffentlichkeitsarbeit für Gemeinden
PUSCH
Praktischer Umweltschutz
Direkt +41 44 267 44 62
remo.braeuchi@pusch.ch
www.pusch.ch

Priska Messmer, Projektleiterin
PUSCH
Praktischer Umweltschutz
Direkt +41 44 267 44 67
priska.messmer@pusch.ch
www.pusch.ch

Das Angebot

Sie erhalten 4-mal jährlich sechs aktuelle Umwelttipps zur Auswahl. Die Tipps sind für verschiedene Formate (Website, Newsletter, Facebook und Anzeiger) aufbereitet und stehen den Gemeinden zum Download über www.pusch.ch/login zur Verfügung. Eine Nachricht informiert Sie, sobald die neuen Tipps für das nächste Quartal bereitstehen. Die Tipps bleiben jeweils für ein Jahr online.
Sie können mit Ihrem Login jederzeit darauf zugreifen.

Sie profitieren

- Positionierung als **umweltfreundliche Gemeinde**
- Stärkung der Kommunikation und der **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Sie entscheiden**, welche Tipps Sie nutzen und welche nicht
- Einbau in die bestehende Kommunikation – **Kontrolle bleibt bei Ihnen**
- Möglichkeit, auf **eigene Inhalte** Bezug zu nehmen und zu kommunizieren
- **Minimaler Aufwand**: Einloggen, herunterladen, kopieren und einfügen

So funktionierts

1. Sie erhalten eine Nachricht, wenn die neue Tipp-Serie online ist.
2. Sie wählen die Tipps aus, die Sie veröffentlichen wollen und laden diese herunter.
3. Sie veröffentlichen den Tipp an geeigneter Stelle auf Ihrer Website.
4. Sie platzieren den Teaser in Ihrem Newsletter, auf Ihrer Willkommensseite (aktuell/News) oder auf Facebook und verlinken auf den Tipp auf ihrer Website.
5. Falls gewünscht: Setzen Sie individuelle Schwerpunkte und verknüpfen Sie den Tipp z.B. mit
    - eigenen Massnahmen im Beschaffungsbereich,
    - gemeindeinternen Energiesparmassnahmen,
    - lokalen Aktionen (Elektrogeräte-Sammeltag, Clean-up-Day, Flohmarkt etc.),
    - Informationen auf Gemeindeebene (Abfallkalender, «Was passiert bei uns mit Ihrem Abfall», «Das leistet unsere Kläranlage» etc.).

Kosten

- 1 bis 4999 Einwohner: CHF 400*
- 5000–7499 Einwohner: CHF 600*
- 7500–9999 Einwohner: CHF 900*
- 10 000 und mehr Einwohner: CHF 1300*

*Pusch Mitglieder erhalten 15 Prozent Rabatt

Beispiel Umwelttipp 1

UMWELTTIPP

Umwelttipp Abfall & Recycling

Rüeblischalen als Energiequelle? Kein Plastik, kein Problem!

Wer gerne in der Küche tüftelt weiss, kochen geht nicht ohne Verluste. Doch was beim Rüsten wegfällt, muss noch nicht verloren sein. Aus Rüeblischalen, welken Salatblättern und anderen Rüstabfällen lässt sich Biogas herstellen – wenn sie richtig gesammelt werden.

Kochen macht Spass und das Ergebnis kann sich meistens sehen lassen. Auf dem Weg zum leckeren Gratin oder Salat fallen beim Rüsten Zwiebel- und Kartoffelschalen, Gurkenenden und Pepperonikerne als Überbleibsel an. Doch was auf den ersten Blick wie Abfall aussieht, ist ein wichtiger Rohstoff. Küchenabfälle zählen zur Biomasse, also pflanzlichen und tierischen Materialien, die wir energietechnisch verwerten können. Im Vergärwerk entsteht aus den Küchenabfällen unter anderem Biogas, woraus Strom und Heizwärme produziert werden. Voraussetzung dafür ist, dass die Küchenabfälle gesammelt werden und auch sortenrein im Vergärwerk ankommen. Fremdmaterial wie Plastiksäckchen und Verpackungsfolien sind für die Sammlung von Küchenabfällen nicht geeignet. Je reiner die Biomasse, desto effizienter kann daraus Energie entstehen, denn das Aussortieren von Kunststoffen bei der Vergärung ist enorm aufwendig und teuer. Deshalb gilt: Verpackungen immer entfernen und für die Sammlung keine Plastiksäcke verwenden. Benutzen Sie für das Sammeln der Küchenabfälle lieber dafür vorgesehene, kompostierbare Bioabfallsäcke (zum Beispiel CompoBag, Composack oder BioBag). Sie kommen der Vergärung nicht in den Weg, sind in vielen Läden erhältlich und ganz einfach am weissen Gitteraufdruck zu erkennen. Wer also seine Küchenabfälle mit dem Bioabfallsack auf die Reise schickt, stellt sicher, dass das Beste aus Ihnen herausgeholt werden kann.

Ergänzende Infos der Gemeinde:
Link zum Abfallkalender, falls Küchenabfälle gesammelt werden (evtl. direkt zur Info über die Grüngut-Sammlung)
Link zur lokalen Vergärungsanlage: Was passiert mit meinem Küchenabfall?

Weiterführende Links:
Bundesamt für Umwelt BAFU: Biogene Abfälle
nachhaltigleben.ch: Biomasse ist eine wichtige Energiequelle
Biomasse Suisse.ch

Beispiel Umwelttipp 2

UMWELTTIPP

Umwelttipp Nachhaltiger Konsum

Wintersport auf Nachbars Schlitten

Immer mehr Schweizerinnen und Schweizer zieht es statt auf die Piste auf die Schlittelbahn oder in den Neuschnee. Schlitteln und schneeschuhlaufen sind angesagt. Das ist einfach, geht schnell und kann sogar die Umwelt schonen.

Sei es mit Fahrtwind im Gesicht auf dem schnellsten Schlitten der Region oder still zu Fuss im Neuschnee mit Blick aufs Bergpanorama. Schlitten und Schneeschuhe sind praktisch, weil man damit schnell und ohne grossen Aufwand die Natur geniessen kann. Es braucht – im Gegensatz zu den Skis – keine persönliche Ausrüstung. Und hier kommt die Nachhaltigkeit ins Spiel. Das Teilen und Tauschen von Gebrauchsgegenständen, die selten benutzt werden, auch «Sharing Economy» genannt, erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Experten sprechen sogar von einem neuen Megatrend. So nutzen zum Beispiel schon über 131‘000 Schweizerinnen und Schweizer die Plattform Mobility. Aber es muss nicht immer ein Auto sein. Teilen und tauschen lassen sich in der Nachbarschaft auch kleine Dinge des Alltags – zum Beispiel ein Schlitten. Das kann sich auch finanziell lohnen: Wer seinen Nachbarn gelegentlich die zwei Paar Schneeschuhe ausleiht, kann sich dafür vielleicht von ihnen an Weihachten den Raclette-Ofen borgen. Oder die Bohrmaschine zum Aufhängen des neuen Bildes. Schon wieder zwei Dinge, die man nur selten braucht und gern auch mal kurz entbehren kann.

Ergänzende Infos der Gemeinde:
Verlinkung auf lokale Brockenhäuser, Tauschbörsen oder Repair-Cafés
Weiterführende Links:
www.pumpipumpe.ch
https://www.sharely.ch

Umsetzungsbeispiele

Artikel aus dem Gemeindeanzeiger von Mettmenstetten, April/Mai 2018

Neu: Umwelttipps

Seit Anfang Jahr veröffentlichen wir auf unserer Homepage praktische Umwelttipps. Darin finden sich jeweils wertvolle Hinweise, was mit einfachsten Verhaltensänderungen für eine gesunde Umwelt – und auch für sich selber – getan werden kann.

In der Regel ist es die Routine, die unser Verhalten bestimmt. Eine Baustelle, eine Fahrplanänderung, eine Krankheit, Ausfall des Internets oder sonstige Störungen zwingen uns dann zu einer Anpassung dieser Routine. Der Anstoss von aussen mag erst ärgern, dann aber wird uns bewusst, wie vieles in unserem Alltag eigentlich klappt und als selbstverständlich hingenommen wird. Mit den neuen Umwelttipps wollen wir einen positiven Anstoss zu kleinen Verhaltensänderungen geben. Natürlich tun wir dies als Teil unseres Auftrags als Energiestadt, doch möchten wir damit nicht schulmeisterlich erscheinen. Es soll jedem freistehen, diesen Denkanstoss unter www.mettemnstetten.ch > Aktuelles > Neuigkeiten zu lesen oder gar zu abonnieren (siehe Text-Box). Auch hier im Mir Mättmistetter wollen wir künftig etwa dreimal pro Jahr auf diese Weise über Energie- und Umwelt-Themen berichten.

Der Frühling kommt ...

Die veröffentlichten Umwelttipps schreibt die Energiekommission nicht selber. Diese werden von PUSCH (Praktischer Umweltschutz) verfasst und die Gemeindeverwaltung selektioniert aus dem vierteljährlichen Angebot, möglichst jahreszeitgerecht und nach Gutdünken.

In einem letztens publizierten Umwelttipp ging es um das saisonale und regionale Einkaufen. Diesen Tipp möchten wir hier nicht einfach wiederholen. Sondern ihn noch etwas illustrieren.

... Velo raus!

Mit dem Frühling steigt auch die Lust, sich mehr im Freien zu bewegen. Mettmenstetten bietet dazu ein tolles Naherholungsgebiet und ein weitverzweigtes Verbindungsnetz für Fussgänger und Velofahrer. Den kleinen Einkauf in einem der Dorfläden oder einem der umliegenden Hofläden mit dem Velo oder zu Fuss zu tätigen, erfrischt Körper und Geist und bereichert die Wahrnehmung. Also alles gut für die eigene Gesundheit.

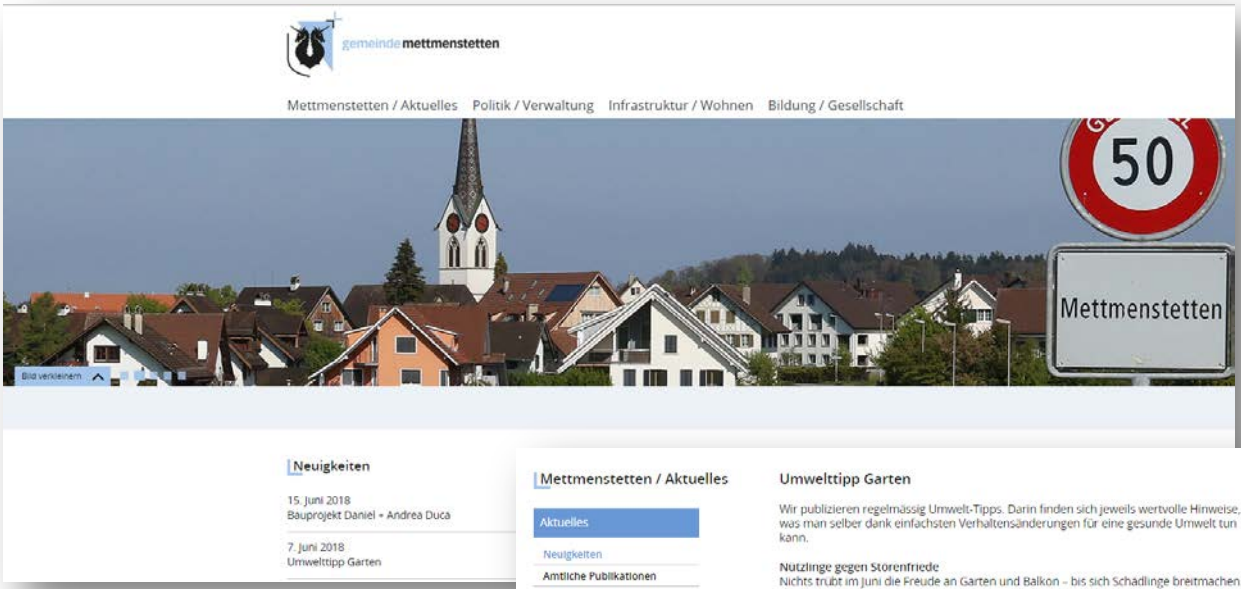
Und für die Umwelt? Stellen wir uns mal vor, die zahlreichen Kurzstrecken könnten um, sagen wir mal 350 Kilometer pro Tag reduziert werden. Ein sicher realistischer Wert, wenn wir davon ausgehen, dass es in Mettmenstetten gut 3'500 Motorfahrzeuge gibt (Quelle: www.statistik.zh.ch, 727 Motorfahrzeuge pro 1'000 Einwohner). Jährlich würden damit gut 120'000 Kilometer weniger mit fossilen Brennstoffen gefahren. Das ist eine Distanz rund dreimal um die Erde – allein in Mettmenstetten.

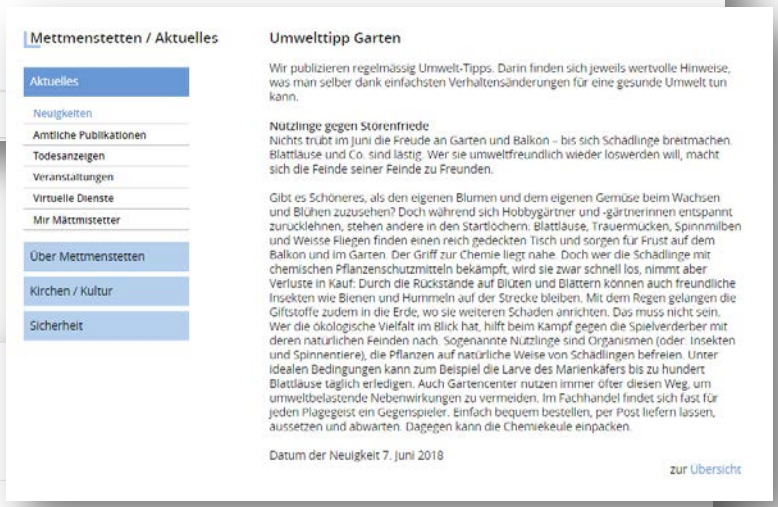
Die kurze Besorgung, die Fahrt ins Training, das Kind zur Schule fahren, der Badi-Besuch – es braucht nicht viel um seinen Beitrag zu definieren.

Für die Energiekommission
René Kälin
Gemeindepräsident

So abonnieren Sie auf unserer Homepage eine der zahlreichen Dienste:

- Gehen Sie auf: www.mettmenstetten.ch > Aktuelles > Virtuelle Dienste
- Erstellen Sie Ihr Benutzerkonto
- Wählen Sie aus Virtuelle Dienste die Informationen, die Sie jeweils per Mail erhalten möchten. Derzeit wird angeboten:
- Neuigkeiten
- Amtliche Publikationen
- Veranstaltungskalender
- Abstimmungen
- Steuererklärung Einreichefrist
- Wahlergebnisse
- Papier-/Kartonsammlung
- Häckseltermin
- Metallsammlung
- Sonderabfallsammlung
- Gemeindeversammlung





Umwelttipp auf der Website

Umwelttipp im Newsletter der Gemeinde Dürnten

Nützlinge gegen Störenfriede

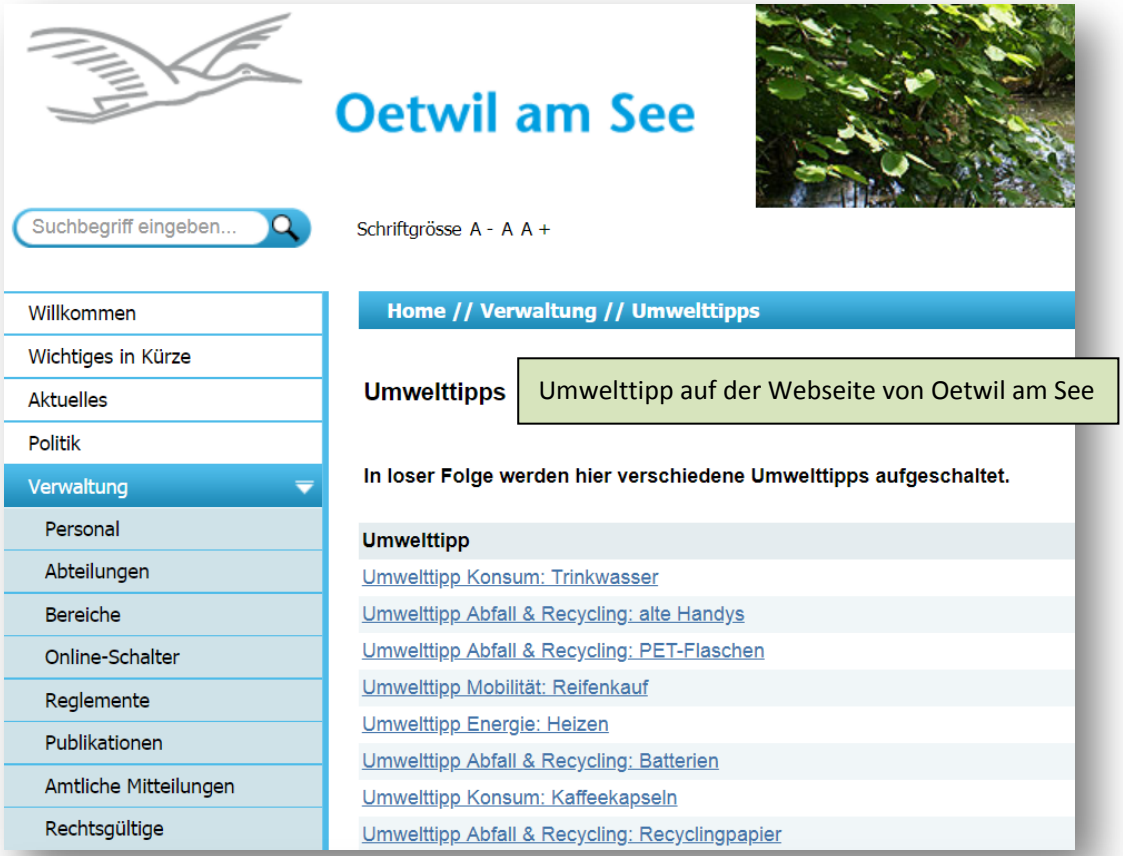
von der Gruppe Eglisau Tomorrow • 7 Tage

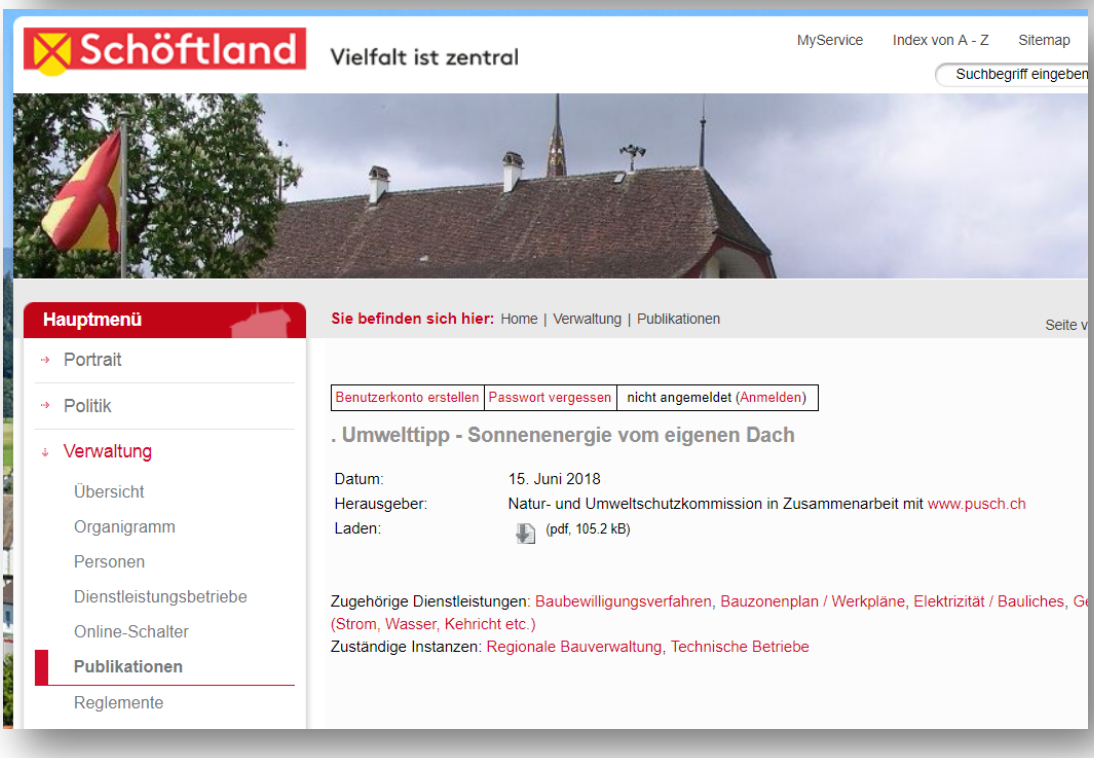
Eglisau

Nichts trübt im Juni die Freude an Garten und Balkon – bis sich Schädlinge breitmachen. Blattläuse und Co. sind lästig. Wer sie umweltfreundlich wieder loswerden will, macht sich die Feinde seiner Feinde zu Freunden.

Gibt es Schöneres, als den eigenen Blumen und dem eigenen Gemüse beim Wachsen und Blühen zuzusehen? Doch während sich Hobbygärtner und -gärtnerinnen entspannt zurücklehnen, stehen andere in den Startlöchern: Blattläuse, Trauermücken, Spinnmilben und Weisse Fliegen finden einen reich gedeckten Tisch und sorgen für Frust auf dem Balkon und im Garten. Der Griff zur Chemie liegt nahe. Doch wer die Schädlinge mit chemischen Pflanzenschutzmitteln bekämpft, wird sie zwar schnell los, nimmt aber Verluste in Kauf: Durch die Rückstände auf Blüten und Blättern können auch freundliche Insekten wie Bienen und Hummeln auf der Strecke bleiben. Mit dem Regen gelangen die Giftstoffe zudem in die Erde, wo sie weiteren Schaden anrichten. Das muss nicht sein. Wer die ökologische Vielfalt im Blick hat, hilft beim Kampf gegen die Spielverderber mit deren natürlichen Feinden nach. Sogenannte Nützlinge sind Organismen (oder: Insekten und Spinnentiere), die Pflanzen auf natürliche Weise von Schädlingen befreien. Unter idealen Bedingungen kann zum Beispiel die Larve des Marienkäfers bis zu hundert Blattläuse täglich erledigen. Auch Gartencenter nutzen immer öfter diesen Weg, um umweltbelastende Nebenwirkungen zu vermeiden. Im Fachhandel findet sich fast für jeden Plagegeist ein Gegenspieler. Einfach bequem bestellen, per Post liefern lassen, aussetzen und abwarten. Dagegen kann die Chemiekeule einpacken.

Umwelttipp auf dem digitalen Dorfplatz der Gemeinde Eglisau


Oetwil am See
Suchbegriff eingeben...
Schriftgrösse A - A A +
Willkommen
Wichtiges in Kürze
Aktuelles
Politik
Verwaltung
Personal
Abteilungen
Bereiche
Online-Schalter
Reglemente
Publikationen
Amtliche Mitteilungen
Rechtsgültige
Home // Verwaltung // Umwelttipps
Umwelttipps
Umwelttipp auf der Webseite von Oetwil am See
In loser Folge werden hier verschiedene Umwelttipps aufgeschaltet.
Umwelttipp
Umwelttipp Konsum: Trinkwasser
Umwelttipp Abfall & Recycling: alte Handys
Umwelttipp Abfall & Recycling: PET-Flaschen
Umwelttipp Mobilität: Reifenkauf
Umwelttipp Energie: Heizen
Umwelttipp Abfall & Recycling: Batterien
Umwelttipp Konsum: Kaffeekapseln
Umwelttipp Abfall & Recycling: Recyclingpapier


Schöftland
Vielfalt ist zentral
MyService
Index von A - Z
Sitemap
Suchbegriff eingeben
Hauptmenü
Portrait
Politik
Verwaltung
Übersicht
Organigramm
Personen
Dienstleistungsbetriebe
Online-Schalter
Publikationen
Reglemente
Sie befinden sich hier: Home | Verwaltung | Publikationen
Benutzerkonto erstellen
Passwort vergessen
nicht angemeldet (Anmelden)
. Umwelttipp - Sonnenenergie vom eigenen Dach
Datum: 15. Juni 2018
Herausgeber: Natur- und Umweltschutzkommission in Zusammenarbeit mit www.pusch.ch
Laden: (pdf, 105.2 kB)
Zugehörige Dienstleistungen: Baubewilligungsverfahren, Bauzonenplan / Werkpläne, Elektrizität / Bauliches,
(Strom, Wasser, Kehricht etc.)
Zuständige Instanzen: Regionale Bauverwaltung, Technische Betriebe

Richtig entsorgen ist ganz einfach

- Entrümpeln Sie Ihren Haushalt. Bringen Sie nicht mehr gebrauchte Chemikalien zur Sonderabfallsammlung vom Mittwoch, 25. April 2018, 14.30 bis 18.00 Uhr beim Recyclinghof in Niederhasli.
- Achten Sie auf die Gefahrensymbole und vermeiden Sie den Kauf gefährlicher oder bedenklicher Produkte. Informationen zur Gefahrenkennzeichnung finden Sie unter www.cheminfo.ch.
- Auskünfte zu Risiken von Produkten erhalten Sie unter der Telefonnummer, die auf der Etikette des Produkts angegeben ist oder bei den kantonalen Chemikalienfachstellen.

Abteilung Bau und Umwelt

Umwelttipp!

Energiestadt Niederhasli natürlich stadtnah leben

Rüeblischalen als Energiequelle? Kein Plastik, kein Problem!

Wer gerne in der Küche tüftelt weiss, kochen geht nicht ohne Abfälle. Doch was beim Rüsten wegfällt, muss noch nicht verloren sein. Aus Rüeblischalen, welken Salatblättern und anderen Rüstabfällen lässt sich Biogas herstellen, wenn sie richtig gesammelt werden. Kochen macht Spass und das Ergebnis kann sich meistens sehen lassen. Auf dem Weg zum leckeren Gratin oder Salat fallen beim Rüsten Zwiebel- und Kartoffelschalen, Gurkenenden und Pepperonikerne als Überbleibsel an. Doch was auf den ersten Blick wie Abfall aussieht, ist ein wichtiger Rohstoff: Küchenabfälle zählen zur Biomasse, also pflanzlichen und tierischen Materialien, die wir energietechnisch verwerten können.
Im Vergärwerk entsteht aus den Küchenabfällen unter anderem Biogas, woraus Strom und Heizwärme produziert werden. Voraussetzung dafür ist, dass die Küchenabfälle gesammelt werden und auch sortenrein im Vergärwerk ankommen. Fremdmaterial wie Plastiksäckchen und Verpackungsfolien sind für die Sammlung von Küchenabfällen nicht geeignet. Je reiner die Biomasse, desto effizienter kann daraus Energie entstehen, denn das Aussortieren von Kunststoffen bei der Vergärung ist enorm aufwendig und teuer. Deshalb gilt: Verpackungen immer entfernen und für die Sammlung keine Plastiksäcke verwenden. Benutzen Sie für das Sammeln der Küchenabfälle lieber dafür vorgesehene, kompostierbare Bioabfallsäcke (zum Beispiel CompoBag, Composack oder BioBag). Sie kommen der Vergärung nicht in den Weg, sind in vielen Läden erhältlich und ganz einfach am weissen Gitteraufdruck zu erkennen. Wer also seine Küchenabfälle mit dem Bioabfallsack auf die Reise schickt, stellt sicher, dass das Beste aus ihnen herausgeholt werden kann.

Abteilung Bau und Umwelt

Umwelttipp im monatlichen Anzeiger der Gemeinde Niederhasli

Ablauf Einreichungsfrist

Am 31. März 2018 ist die Frist zur Einreichung der Steuererklärung 2017 mit Wertschriftenverzeichnis abgelaufen. Sollten Sie Ihre Steuererklärung noch nicht eingereicht haben, erwarten wir Ihr Formular in den nächsten Tagen.

Säumige Steuerpflichtige müssen wir im Laufe des Monats April mahnen, wenn kein Fristerstreckungsgesuch eingereicht wurde. Für Selbständigerwerbende läuft die Einreichungsfrist erst am 30. September 2018 ab. Diese verlängerte Frist ist auf dem Steuererklärungsformular vermerkt.

Zinsen

Wir haben bereits die ersten Schlussrechnungen 2017 versandt. Mit der Schlussrechnung wird eine Zinsrechnung erstellt. Zahlungen vor dem 30. September des Steuerjahres

Diese Gemeinden nutzen die Umwelttipps bereits

Roggwil, TG, ca. 3000 Einwohner
Abteilung Einwohnerdienste

Döttingen, AG, ca. 4000 Einwohner
Bauverwaltung

Oetwil am See, ZH, ca. 4700 Einwohner
Abteilung Bau und Werke

Mettmenstetten, ZH, ca. 5000 Einwohner
Präsidiales; Gemeindeschreiber

Eglisau, ZH, ca. 5000 Einwohner
Gemeindeschreiber

Muttenz, BL, ca. 17'000 Einwohner
Bauverwaltung; Abteilung Umwelt

Schöftland, AG, ca. 4000 Einwohner
Gemeindekanzlei/Natur- und Umweltschutzkommission

Ebikon, LU, ca. 13'000 Einwohner
Abteilung Planung & Bau; Team Umwelt & Energie

Niederhasli, ZH, ca. 9000 Einwohner
Abteilung Bau und Umwelt; Bereich Tiefbau und Landschaft

Meilen, ZH, ca. 13'000 Einwohner
Abteilung Tiefbau; Umwelt, Landschaft und Abfallwesen

Sattel, SZ, ca. 2000 Einwohner
Gemeinderat; Volkswirtschaft und Sicherheit

Äugst am Albis, ZH, ca. 2000 Einwohner
Gemeinderat; Gesundheit, Umwelt & Sicherheit

Dürnten, ZH, ca. 7500 Einwohner
Abteilung Schutz und Sicherheit; Natur/Umwelt

Therwil, BL, ca. 10'000 Einwohner
Bauabteilung; Umwelt

Pfäffikon, ZH, ca. 12‘000 Einwohner
Gemeindewerke; Abfallbewirtschaftung

Baden, AG, ca. 19'000 Einwohner
Regionalwerke, Dienstleistung Energie

Bestellung der Umwelttipps

Wir profitieren vom Pusch-Angebot für Gemeinden und abonnieren die Umwelttipps für ein Jahr.

Anmeldung:

☒ Ab 1. September 2018 (startet mit den Herbsttipps)
☐ Ab 1. Dezember 2018 (startet mit den Wintertipps)
☐ Ab 1. März 2019 (startet mit den Frühlingstipps)
☐ Ab 1. Juni 2019 (startet mit den Sommertipps)

Das Abo kann mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten auf den jährlichen Stichtag gekündigt werden. Ohne Kündigung erneuert sich das Abo am Stichtag um ein weiteres Jahr.

Unsere Gemeinde zählt aktuell _____ Einwohnerinnen und Einwohner.

Emailadresse

Folgende Adresse(n) sollen eine E-Mail erhalten, sobald die neuen Tipps zum Download zur Verfügung stehen:

_____

Rechnungsadresse

Bitte schicken Sie die Jahresrechnung an folgende Adresse:

Gemeinde: _____

Zusatz: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Kontakt
Remo Bräuchi, Projektleiter
Öffentlichkeitsarbeit für Gemeinden
PUSCH
Praktischer Umweltschutz
Hottingerstrasse 4
Postfach 211
8024 Zürich
Direkt +41 44 267 44 62
remo.braeuchi@pusch.ch
www.pusch.ch/umwelttipps